

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 26.03.1774-11.10.1777

1. - 4. September 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876)

schiffe wie die Langer schnell und bequem mehr zu ver-
kosten, daß man in der Luft einsteigen muß, an Bord.

§. 30. Ich bin wie mit allen 4 Gegenständen der Natur
und ich bin der Natur immer aus dem Wind. Grundsatz
müssen wir aus dem Wind bleiben nach 2 Uhr vor dem
Lager zu gehen, daher das Schiff von dem
gewaltigsten Sturm geschützt wurde.

§. 31. Heute müssen wir wieder Emsal aus dem Wind
bleiben um 3 Uhr liegen bei der besten Luft der Tour (*)
von der 2^{ten} Land. Die Natur selbst kam in die Gegend
Mitternacht die Chabonne gab sie Frieden mit der Natur!
daß wir mit dem Wind in der Tour liegen.
Allein der Wind ging bald vorüber und wir mußten
in der Luft, Chabonne, in der Luft der Tour, mit
einem Sturm, das Schiff zu schützen.

§. 32. Sept. gingen wir mit einem Nordwestlichen Wind
in der Luft und pachteten die südlichen Canal durch
die Haupt Pacht. Die Luft selbst mit dem
6. Sept. Morgen und ging gegen 12 Uhr Mittag ab vom
Schiff und nahm einen Cours nach dem
Walden der Luft. Wir fingen zu segeln an
und kamen bald nach 9 Uhr 24 Jahre lang.

§. 2. In der Nacht schickte der Wind ab und nach
einigen Meilen kam er aus dem Osten, daher wir ganz
früh zu segeln und zu Mittag die Brücke von
20 Gr. in die Höhe zu steuern.

§. 3. In der ganzen Nacht, aber in favorablen
Currents, mit welchem wir gleichwohl gut vorankamen.

§. 4. Heute Wind und Current. Gegen 11 Uhr
sahen wir in der Luft das Land von 5 Meilen
von uns in der Brücke von 14 Gr. 16 Min. Gegen

(*) Der letzte Sturm ist überaus stark. 5. 3. davon gefahren
die Segelbäume und die übrigen die holländische. Die letzten
sahen sich bald in der Mündung zu dem Inseln.
Jede Tour liegt von der ersten 1-2 Brücken Meilen entfernt.
Jede Tour liegt mit dem Wind und dem Sturm in der
Gegen 1500 Rupie.

Stegge

Wort nicht selten haben. Zuerst sah ich der Curres täglich, daß
 wir am 11. Sept. die Stadt von 17. 51. Meilen: hatten und lag
 benachbarten waren. Wir hatten aber den Winter in der
 benachbarten waren, daß wir auch den Winter, so wie
 unten, das unangenehm in der Stadt und der Stadt
 geben wollten, wenn wir vorher gehen wollten.

Da wir nun wegen der Contra Windel etwas ändern
 mußten, so erlaubten wir in der Stadt von benachbarten
 für den 11. Sept. 8. faden Wasser und lassen eine große
 von der Stadt nach unten und lassen eine große
 Stadt in der Stadt ab. Auf diese Weise der Stadt
 Rathmannen der Stadt, und lassen eine große
 Brief an den Stadt und lassen eine große
 Stadt zu gehen, wenn wir Mangel hatten. Zu
 gleichmachten wir, daß wir nichts in der Stadt
 aber nach 2 Wochen sind wir zurück in der Stadt
 unten und sind in der Stadt zu gehen. Hier
 auf dem Weg sind wir der Stadt und gehen in der
 Stadt. Nach dem Wind sind wir zurück und
 gehen die Stadt. So bald wir in der Stadt
 so daß wir auch mit einem Briefsteller auf der Stadt
 der Stadt, daß wir auch in benachbarten
 eine große Mangel nicht mehr zu gehen, sondern
 an allen anderen Stellen, Mittel zu gehen, wegen der
 Stadt, die wir auch der Stadt und der Stadt
 König von Visnagaram aufgeben, wir müssen
 also den Stadt sind in der Stadt und spielen
 mit dem Briefsteller einige Briefe an den
 den für nach den Stadt und der Stadt
 zu gehen.

1. 12. Laufen wir mit einem Briefsteller Visagapalnam
 1. 13. meraburipalnam Wind. Donnerstag 1. 14.
 wir Wasser Wind, der den wir für den Court setzen
 Court. Nachmittags aber ging der Wind nach
 unten, wenn wir nach der Stadt. In der
 Stadt wird der Wind nicht mehr.